

# „ORIENTIERUNG“

In Zusammenhang mit dem Gedächtnisverlust aufgrund der Erkrankung kommt es oft auch zu Orientierungsstörungen, die es den betroffenen Personen schwer macht sich (in unbekannter Umgebung) zurechtzufinden. Dies kann dazu führen, dass sich betroffene Personen verirren und darüber hinaus Gegenstände nicht mehr finden oder erkennen.



## Allgemeine Hinweise & Tipps

- Achten Sie auf einen **strukturierten Tagesablauf**
- Geben Sie der betroffenen Person **Hilfe zur Orientierung**:
  - Beschriften/Beschildern von Räumen oder Gegenständen (z.B. Toilette, Schränke)
  - Anbringen von Kalender und Uhr zur zeitlichen Orientierung
- Beachten Sie beim **Feiern von Festen**:
  - Wenn möglich nur im kleinen Kreise feiern
  - Ggf. die Gäste einzeln vorstellen
- Verbringen Sie den gemeinsamen **Urlaub in vertrauter Umgebung** oder nutzen Sie **spezielle demenzfreundliche Angebote**
- Wenden Sie ggf. **Maßnahmen zur Identifikation\*** der betroffenen Person an (→ bei Gefahr des Verirrens/Verlaufens):
  - Markieren mit Textilstift/Einnähen von Kontaktinformationen in die Kleidung
  - Anbringen eines Armbands mit Kontaktinformationen
  - Nutzen von SOS-Anhänger oder Kärtchen
  - Ggf. benutzen technischer Hilfsmittel (Ortungssysteme z. B. „GPS Personenortung“, Handy, Notruftelefon mit GPS-Ortung)
  - Informieren von Nachbarn und Personen im Ort (Gasthaus, Geschäfte, usw.) über Orientierungsschwierigkeiten und hinterlegen von Kontaktdaten
  - Bereithalten eines aktuellen Fotos (falls eine Suche notwendig wird)
- Bereiten Sie das **Formular der Polizei „Vorbereitung auf einen möglichen Vermisstenfall“** vor, um es ggf. bereit zu haben



